Tagebuch Juli	Reise 2021 Lagos - Madeira - Azoren - Kanaren	
Donnerstag, 1. Juli 2021	Regenschauer und Sonnenschein wechseln sich ab. Ich gehe ins Dorf (Velas auf S.Jorge, lädele.	
Freitag, 2. Juli 2021	Wir lösen die Leinen und erreichen mit gutem Wind die nächste Azoreninsel Faial, das Segelmekka Horta, der erste Hafen nach einer Atlantiküberquerung. Die Molen sind voll von Graffitis, alles Abenteurer aus aller Welt. Wir erhalten ein Anlegeplatz längseits eines Schiffes, also im Päckchen. Gleich machen wir uns auf die Erkundungstour ins Städtchen Horta. Doch hat nur der Hafen und das Peter's Cafè gewissen Charm.	
Samstag, 3. Juli 2021	Wir mieten ein Mopet und besuchen damit die ganze Insel. Mondlandschaft und saftige Wiesen mit Kühen wechseln sich ab. Der Abend wird düppig-feucht-warm.	

Sonntag, 4. Juli 2021

Nach dem Bezahlen der Gebühren segeln wir in Richtung Insel Graziosa. Unterwegs sehen wir eine grosse Schildkröte und einige Port. Galeeren (Grosse hochgiftigr Quallen). Ein guter Wind bringt uns zügig nach Praia do Graziosa, wo wir vor dem Fischerhafen ankern. Peter hat Zahnschmerzen und wir müssen dringenst einen Zahnarzttermin organisieren. Nachtessen ohne Genuss.

Montag, 5. Juli 2021

Der Tag vergeht für Peter dank "Ponstan" recht gut. Wir besuchen das Dorf, einfache Häuser mit Gemüsegärten, es wächst alles, von Bananen, Melonen, Weintrauben, Gemüse. Im Supermercado jedoch erhält man nur das Allernötigste. Am Abend besucht uns Lothar, ein Solosegler, der auch in der Bucht ankert.

Dienstag, 6. Juli 2021

In Santa Cruz findet Peter endlich einen Zahnarzt, Lothar (zufällig selber Zahnarzt) begleitet ihn dorthin und ich hüte das Schiff. Tiefer Nebel hängt in der Luft. Es feuchtelet. Ich koche eine Lasagna. Gegen Abend kommt ein lädierter Captain mit einem Zahn weniger an Bord.

Mittwoch, 7. Juli 2021

Peter geht es wieder ok und wir beschliessen mit Lothar eine Wanderung zu unternehmen und zwar in die Caldeira Graciosa mit der Furna da Enxofre. Es herrscht sonnig-schwühles Wetter, doch in der Höhe belohnt uns eine wunderschöne Fernsicht auf die umliegenden Inseln. Zurück erhalten wir von einem Fischer einen feinen Fisch. Auf der Norina angekommen, verlegen wir uns in die zwei Meilen entfernte Marina Portina da Barra, wo wir den Anker legen. Lothar kommt zum Nachtessen zu uns und wir geniessen eine lange und laue Sommernacht zusammen.

Donnerstag, 8. Juli 2021

Nach einer herrlich ruhigen Nacht wandern wir der Küste entlang bis nach Santa Cruz, ein herzig kleines Städtchen. Einkaufen und dann eine kleine Pause im Parkkafè. Zurück auf der Norina verabschieden wir uns mit einem Drink von Lothar. Es fällt uns immer schwer, jemand zu verlassen, nachdem man Freundschaft geschlossen hat.

Freitag, 9. Juli 2021

Noch mit müden Beinen machen wir uns früh auf den Weg zur nächsten Insel, Terceira. Der Versuch das Round-Sail zu setzen, misslingt. Das schon gesetzte Gross nimmt den nötigen Wind weg. Angekommen in Praia da Vitoria legen wir den Anker in der geschützten Bucht. Bekannte Gesichter und ihre Segelboote sehen wir in unserer Nähe. Es herrscht niesliges warmes Wetter.

Samstag, 10. Juli 2021

Nach dem Frühstück geht's mit Dingi und Waschkorb zur Marina, nicht ohne Begrüssung unserer Nachbarn. Dann Einkaufen und Wäsche waschen, alles aufhängen zum Trocknen. Zum Znacht gibt's in Weinblätter eingepackte Wirzfüllung, überbacken mit Mozzarella.

Sonntag, 11.07.2021
Montag, 12.07.2021

Wir heben den Anker, verhohlen uns in den Hafen, um Elektrisch und Wasser zu tanken, und dann geht die Reise weiter. Eine rauhe See bgrüsst uns. Mit gerefften Segeln machen wir gute Fahrt. Die Nacht bricht an, wir wechseln uns mit der Wache ab. Gegen vier Uhr morgens erreichen wir das Ostkap Ponte da Ribeira. Es ist noch stockdunkel und nur wir und ein Fischerboot sind unterwegs. Das Fischerboot wechselt seine Position und kommt direkt auf uns zu. Wir weichen aus, doch wir bleiben im Schleppnetz hängen, und machen keine Fahrt mehr, trotz gutem Wind. Schreckensmoment!! Alles vor einer steilen Küste ca 1km entfernt. Nur in der Dunkelheit sieht das alles noch viel Schlimmer aus. Legerwall. Mayday absetzen. Anker dropen, Segel fieren, wir sehen die Schleppleine beim Heck, doch können sie nicht hochziehen, sie ist zu straff. Der Wellengang ist unruhig. In bangen zwei Stunden können wir die Genua bergen, sie hat sich ums Stag verheddert, dann endlich mit einem Enter-Hacken können wir die Fischerleine hochheben und kappen. Wir sind frei!!! Mit einem Riesenglück können wir unsere Reise weiterführen. Keine Hilfe weit und breit! Die See bleibt sehr ruppig, wir sehen die Formigas, kleine Inselfragmente inmitten des Atlantiks. Endlich können wir den Kurs ändern und wir nähern uns der Insel Santa Maria. Einige Delfinschulen trösten uns und begleiten uns voller Freude und vollführen waghalsige Sprünge. Im Hafen Vila do Porto legen wir an, überglücklich gesund und unversehrt wieder im sicheren Hafen angekommen zu sein. Essen und Duschen, sogar die Norina erhält eine Dusche, und dann erschöpft in die Kojen.

Dienstag, 13. Juli 2021

Recht gut ausgeruht beginnt ein Arbeitstag, Waschen, Mikrohaushalt erledigen, putzen und das Schiff klarieren. Wir sind fleissig und in Gedanken am Verarbeiten unseres Schreckens. Am Nachmittag erledigen wir Einkäufe im Dorf, das uns ja nicht unbekannt ist, wir fühlen uns fast einwenig zuhause.

Mittwoch, 14. Juli 2021

Ich brauche etwas frische Luft und wandere meinen Lieblingsweg der Küste entlang, durch einen Naturpark in Begleitung des Vogelgezwitschers, versunken in Gedanken und dankbar für all diese Naturschönheit und das geschenkte Leben!

Donnerstag, 15. Juli 2021

Heute geht’s zu zweit auf Wanderung, und zwar zur Braia Formosa. Dort baden wir in einer idyllischen Bucht mit Sandstrand. Herrlich erfrischend! Laut time tabel sollte uns ein Bus nach Vila do Porto bringen, doch alle Geduld hilft uns nicht. Ein Taxi holt uns dann ab.

Freitag, 16. Juli 2021

Peter's Geburtstag. Nochmals wandern wir den Küstenweg nach Braia Formosa und baden ausgiebig in der Bucht. In Braia trinkt Peter seinen Geburtstagswein und ich lecke eine Eiscreme. Leider hat es kein festliches Restaurant auf dieser Insel, so dass wir gemütlich im Cockpit ein feines Nachtessen geniessen, Crevetten vom Grill und wilder Spinat aus Braia Formosa, abgerundet mit einer deliziösen Ananas aus Saõ Miguel, unter einem sternenklaren Sommerhimmel.

Samstag, 17. Juli 2021

Der Tag vergeht mit Einkaufen. Das Städtchen ist ca 3km lang, ein Strassendorf, sodass alles zu einer kleinen Wanderung wird, vorallem für Peter, der das "Däbbele" gar nicht liebt. Die Sonne brannt auf uns nieder und kein Lüftchen weht. Nach dem Nachtessen spazieren wir auf der Aussenmole und haben ein kurzes Gespräch mit dem Fischer, der uns erklärt, wie sie von Hand und vielen Bambusruten den Fisch fangen, vorallem Thunfisch.

Sonntag, 18. Juli 2021

Es ist Sonntag und der Wind immer noch in den Ferien. Also weiter abwarten, mit Lesen, Schreiben, Spazieren ecc. Hoffentlich wird es mir nicht langweilig!!

Montag, 19. Juli 2021

Am Morgen gehe ich noch einkaufen, Hafengebühren bezahlen, dann helfen wir unserem Nachbarn (Tätoo-Colin) ablegen und gleich geht's auch los für uns in Richtung Madeira. 500 Sm liegen vor uns! Es herrscht ruhiger Seegang, fast ideal, von Achtern bläst der Wind. Begegnung mit einem einsamen Segelschiff und einer Delfinbande, die übermütig mit der Norina um die Wette eifern. Wir essen gut und dann beginnt die Nacht mit Wache und Schlaf. Giulia und River, zwei Tanker kreutzen unseren Weg, ansonsten alles ruhig und angenehm im Vollmondschein.

Dienstag, 20. Juli 2021

Ein neuer Tag beginnt, die See immer noch ruhig aber mit regelmässigem Wind und wir machen gute Fahrt. Unglaubliche 4500-5000m Wassertiefe liegen unter uns! Gefrühstückt und geduscht treten wir ganz fit den neuen Tag an. Wir segeln zwischen zwei Kalmenzonen. Die 2.Nacht beginnt, der Vollmond beschert uns genug Licht für eine gute Sicht.

Mittwoch, 21. Juli 2021

Der 3.Tag beginnt, Sonne, Wellengang, Wind, alles bleibt beim Alten. Das Bordleben gestaltet sich extrem bequem, keine grosse Schauklerei oder Schräglage. Wir lesen, schlafen, ruhen, der Tag vergeht im Fluge und eine neue Vollmondnacht beginnt.

Donnerstag, 22. Juli 2021

Weiterhin segeln wir mit gutem Speed durch die klare Nacht, und sehen 3 Frachter am Horizont. Auch die Gaggaros, die Gelbschnabelsturmtaucher, sind weniger geworden. Ab und zu erhalten wir Begleitung einer Delfinschule, ansonsten grosse Freiheit, Ruhe und Einsamkeit. Der Tag geht zu Ende, wir nähern uns Madeira. Um Geschwindigkeit aus den Segeln zu nehmen, bergen wir das Gross. Wir wollen ja nicht mitten in der Nacht in den Hafen fahren.

Freitag, 23. Juli 2021

Um 8 Uhr erreichen wir die Marina Quinta do Lorde und legen uns an den Steg, müde aber glücklich. Dann wird das Schiff klar gemacht und bald liegen wir in den Kojen, um die verlorenen Schlafstunden nachzuhohlen.

Samstag, 24. Juli 2021

Noch sind wir müde und alles geht schleppend voran. Doch wir nehmen uns die Zeit, Wasch- und Erholungstag.

Sonntag, 25. Juli 2021

Mit dem Bus geht's nach Machico zum Einkaufen von frischem Gemüse und Früchten.

Montag, 26. Juli 2021

Waschen der Bettwäsche, ein Luxus auf dem Schiff! Am Nachmittag wandere ich bei brütender Hitze zum Ponte da Furado, Völkerwanderung und alle, die mir begegnen erschöpft und verschwitzt! Aber auch meine Beine sind schwer. An Bord höre ich die gute Nachricht vom Elektroniker, der auf dem Mast das UKW-Kabel neu eingezogen und die Antenne ersetzt hat.

Dienstag, 27. Juli 2021

Die letzten Kontrollen des UKW-Kabels und wir können unsere Fahrt in Richtung Süden zu den Kanaren fortsetzten, mit gutem Wind und rassigem Speed. Nur mit dem Gross machen wir 6-7 Kn Geschwindigkeit. Die Nacht ist dunkel und nur das blühende Plankton beleuchten die Wellen.

Mittwoch, 28. Juli 2021

Erst gegen Morgen gelingt es mir einige Stunden zu schlafen. Der Tag vergeht eintönig, fast etwas langweilig, mit Ruhen, Schlafen, Essen und Wachen. Eine 2. dunkle Nacht beginnt. Die Sicht ist schlecht.

Donnerstag, 29. Juli 2021

Recht gut ausgeruht nähern wir uns in den Morgenstunden der Insel La Palma, duschen noch an Bord, klarieren der Norina und Vorbereitungen für das Anlegen in Hafen Tazacorte. Die Sonne brennt, es wird heiss und wir bemerken unser Schlafmanko. Eine Siesta ist angesagt. Gegen Abend erhalten wir Besuch von Freunden aus der Schweiz, Thomas und Regula, und es gibt sehr viel zu erzählen und zu berichten.

Freitag, 30. Juli 2021

Mit dem Bus fahren wir in die nächste grössere Ortschaft Los Llañas, um wieder unter die Leute zu kommen. Doch bald beklagt sich Peter über Zahnschmerzen. Und so wird wieder einmal ein Zahnarzt gesucht, gefunden und gleich eine riesige Karies behandelt. Während der Fahrt zurück zum Hafen bewundern wir die Bananenkulturen.

Samstag, 31. Juli 2021

Unsere Freunde Regula und Thomas führen uns mit dem Auto über die Inselwelt, doch zuerst lassen sie uns teilnehmen und zeigen uns ihr grosses Projekt: Kauf von einem Landstück und zwei Häuser hoch über dem Meer. Viel Geduld und Arbeit steht ihnen bevor. Viel Glück! Die Landschaft der Insel ist im Westen sehr sonnig und trocken, während der Osten nebliger, regnerischer aber auch grüner ist. Durch viele Schluchten und auf luftiger Höhe ist die Fahrt sehr abwechslungsreich. Am Nachmittag besuchen wir einen typischen Bauernmarkt. Es wird spät, bis wir wieder zurück im Hafen ankommen. Mit einem Fischnachtessen im Fischerhafen und guten Gesprächen beenden wir diesen interessanten und lehrreichen Tag.

Sonntag, 1. August 2021

Unser Nazionalfeiertag feiern wir im Schiff, ruhig und erhohlend. Es ist Sonntag, sehr heiss, doch die Restaurants voller Einheimischen, welche ihr Sonntagsmenu geniessen.